

Veranstalter: Deutscher Gehörlosen-Sportverband – Sparte Volleyball

Ausrichter: Gehörlosen Sportverein Düsseldorf 1916 e.V.

Ort: Sporthalle der Hulda-Pankok-Gesamtschule, Brinkmannstraße 16, Düsseldorf-Volksgarten



Bericht zur 32. Deutsche Gehörlosen Volleyball Meisterschaft der Damen und Herren am 04. / 05. April 2008 in Düsseldorf

1. Tag

Am Donnerstag 03. April fuhr eine Gruppe am späten Nachmittag mit einem gemieteten Kleinbus von Brandenburg und die zweite Gruppe am abends mit einem PKW von Maik nach Essen zu Katharina ihr Zuhause. Wir erhielten das Angebot bei unsere Mitspielerin Katharina Pape zu übernachten. Die 5 ½ stündige Autofahrt verkürzten wir im Bus und im PKW mit viel Unterhaltung, Spaß und Schlaf. Gleich nach unserer Ankunft bei Katharina packten wir unsere Sachen aus, teilten die Schlafplätze auf und verbrachten in gemeinsamer Runde zusammen.

Außer 2 Spieler fuhren nicht mit dem Auto mit, konnten aus beruflichen Gründen noch nicht frühzeitig mitkommen. Einer kam noch am abends in der Nacht mit dem Zug nach Essen an, den holten wir selbstverständlich noch vom Bahnhof ab. Der Andere erschien am Freitag zur DM in Düsseldorf.

2. Tag

Nach langer Fahrt konnten wir am nächsten Morgen bei Katharina in aller Ruhe schön ausschlafen. Danach machten wir uns einen gemütlichen Frühstücksbüffett. Anschließend fuhren wir zur Sporthalle in Düsseldorf. Dort fand die 32. Deutsche Gehörlosen Volleyball Meisterschaft der Damen und Herren statt. Die Berliner GSV nahmen an der Deutschen Meisterschaft teil. Die Männer waren zum 4. Mal dabei. Zum ersten Mal machten die Frauen mit. Mit einer ganz jungen neuen Damenmannschaft wollten wir in diesem Jahr einfach mal bei der DM mitspielen, um Spielerfahrung zu sammeln. Alle gemeldeten Teams sind erschienen: 6 Damen- und 6 Herrenteams. Eine erfreuliche Zahl. Folgende Mannschaften nahmen teil.

Damen: GSV München, GTSV Essen, Kölner GSV, GSV Zwickau, GSV Freiburg, Berliner GSV

Herren: GTSV Essen, GSV Düsseldorf, GSC Paderborn, GSV Zwickau, Berliner GSV, Dresdner GSV

Unsere Mannschaft der Damen und Herren des Berliner GSV wurden folgenden Spielern und Spielerinnen vertreten.

Damen:

Katharina Pape
Isabel Knittel
Antje Meyer
Cathleen Stettinisch
Nadine Kast
Andrea Starosczyk

Herren:

David Neubert
Sebastian Kalies
Sascha Lehmann
Stefan Zielke
Emanuel Wennekens
Herbert Christ
Ronny Schulz
Maik Fischer

Leider musste Sina Dettmann aus familiären Gründen kurzfristig absagen. Sie wäre gerne dabei gewesen und hätte mit uns mitgespielt. Nun blieben wir nur noch 6 Spielerinnen, hatten keine Auswechselspielerin zur Verfügung. Es blieb uns nichts anderes übrig mit 6 Damen in allen Spielen durchzuspielen. Der Anmeldeschluss war am 16. März. Rückgängig ging es nicht mehr. Also mussten wir uns versuchen alle Spiele gut zu spielen und durchzuhalten.

Stephan Rhinow entschied sich am Freitag, dass er aus beruflichen Grund doch nicht kommen wird. Auch er hätte gern am Samstag mitgespielt.

Der Wettkampleiter Jürgen Deimel begrüßte und eröffnete die Deutsche Meisterschaft. Aufgrund hoher Teilnehmerzahl wurde der Spielmodus in Gruppenrunde durchgeführt. Nach der Auslosung standen folgende Mannschaften der Damen und Herren in Gruppen fest.

Herren:

Gruppe A:

1. GTSV Essen
2. GSV Düsseldorf
3. GSC Paderborn

Gruppe B:

1. GSV Zwickau
2. Berliner GSV
3. Dresdner GSV

Damen:

Gruppe A:

1. Kölner GSV
2. Berliner GSV
3. GSV Freiburg

Gruppe B:

1. GSV Zwickau
2. GTSV Essen
3. GSV München

Spielbericht

Zuerst mussten unsere Männer und Frauen in der Gruppe gleichzeitig als Schiedsrichter, Linienrichter und Schreiber machen, so konnten wir die Gelegenheit nutzen unsere beiden Gegner beim Spiel zu beobachten.

Damen

Unser erstes Spiel gegen GSV Freiburg verloren wir mit 0:3. Es war aufregend, sehr kampffähig und wir sind alle echt ins Schwitzen gekommen. Leider hatten wir nicht rechtzeitig unsere Schwachpunkte erkannt und diese zum Teil erfüllt. Alle drei Sätze hatten wir ganz knapp verloren, obwohl wir im zweiten und dritten Satz in Führung waren. Dennoch konnten die Freiburger ihre Punkte aufholen und beendeten das Match. Somit hatten wir die Chance verpasst ins Halbfinale zu kommen. Trotzdem waren wir „Neulinge“ gelassen und sehr zufrieden für unser erstes Damen-Mannschaftsspiel.

(23:25; 23:25; 22:25)

Beim zweiten Spiel gegen Kölner GSV wurde es schwierig, da wir zwischendurch 2 Stunden Spielpause hatten und halbwegs ermüdet waren. Auch da hatten wir leider keinen Erfolg und haben mit 0:3 verloren.

(14:25; 7:25; 17:25)

Leider hatten wir alle 2 Spiele verloren, so mussten wir am nächsten Tag um 5. oder 6. Platz gegen München spielen.

Herren

Das erste Spiel war gegen Dresdner GSV. Zu Beginn setzten wir den Libero Stefan ein. Nach ein paar Spielpunkten merkte der Schreiber, dass der Libero gar nicht im Spielberichtsbogen eingetragen wurde. Das hatten wir glatt vergessen und übersehen! Unser Libero musste dann im ganzen Spiel draußen bleiben. Emanuel spielte anscheinend noch im Halbschlaf, so durfte Oldie Herbert eingewechselt werden. Gegen Dresden gab es keine Gefahr. Der Punktevorsprung lag am Schluss bei 9 Punkten. Berlin gewann mit 3:0.

(25:17; 25:16; 25:16)

Im zweiten Spiel hieß der Gegner GSV Zwickau, ein schwerer Brocken. Diesmal setzten wir den Libero Stefan ein und er machte seine Sache gut. Im ersten Satz konnten wir schon etwas mithalten, dennoch beendeten Zwickau diesen Satz mit 21:25. Gegen die sehr erfahrenen Zwickauer „Alten Hasen“ verloren wir den zweiten und dritten Satz mit 10 und 12 Punkten im Rückstand. Es fehlte bei uns die Konzentration und die Nerven lagen blank, daher gaben wir fast auf.

(21:25; 15:25; 13:25)

Da die Dresdner beide Gruppenspiele verloren haben, belegten wir den 2. Platz in der Gruppe B. Zufälligerweise mit 0 Punktedifferenz und zogen somit ins Halbfinale ein.

Das Spielende war gegen 22 Uhr. Nach der Auffrischung fuhren wir nach Essen zu Katharina ihr Zuhause.

3. Tag

Am nächsten Morgen mussten wir früh aufstehen, frühstückten kurz zusammen und fuhren los nach Düsseldorf. Kurz nach 9 Uhr konnten die Spiele endlich beginnen.

Spielbericht

Damen

Als erstens hatten wir in der Halbfinalrunde Köln gegen Zwickau als Schiedsrichter machen müssen.

Danach war es soweit. Unser letztes Spiel um den 5. Platz gegen GSV München stand an. Das war für uns die letzte Chance den einen Sieg zu holen. Allerdings hatte unser Team keinen guten Tag und so verloren wir erneut gegen München mit 0:3. Wie schade!! Somit mussten wir uns mit dem letzten Platz begnügen.

(18:25; 21:25; 17:25)

Trotz allem können wir zufrieden sein bei unserem 1. Start bei der Deutschen Gehörlosen Meisterschaft. Dies war für uns eine Erfahrung und konnten sehen, woran wir uns verbessern bzw. arbeiten müssen.

Ab und zu konnte Maik Fischer als Trainer bei uns zuschauen, uns motivieren und gab uns wichtige Spielhinweise, aber dennoch mussten wir bei den einen oder anderen Spiel alleine durchziehen. Da Maik selbst aktiv auf dem Spielfeld stand, um seine Herrenmannschaft zu unterstützen.

Herren

Im Halbfinale spielten wir gegen GSV Düsseldorf, den Ersten der Gruppe A. Düsseldorf ist ein starker Gegner, da zeigte unser Kapitän Maik unbändigen Siegeswillen und mit einem lauten „Auf Berlin“ heizten wir uns ein. Und siehe da, 5 Punkte Vorsprung geschafft! Aber dann lief es nicht, die Düsseldorfer holten auf, trotz 2 Auszeiten der Berliner. Den ersten und zweiten Satz endeten mit 25:21. Gar nicht schlecht, aber wir gaben uns damit nicht zufrieden und holten dann alles raus. Beim dritten Satz gewannen wir knapp mit 26:28. Im vierten Satz konnten wir anfangs gut mithalten, aber dann zehrte es wohl an den Kräften und wir mussten uns mit 25:18 geschlagen geben. Also 3:1 für die Düsseldorfer, die damit ins Finale einzogen.
(25:21; 25:21; 26:28; 25:18)

Im Spiel um den 3. Platz mussten wir gegen den Deutschen Meister von 2007, GTSV Essen, antreten. Wir strebten den 3. Platz an, um endlich auch mal eine Medaille um den Hals zu haben. Essen spielten stärker und gewannen den ersten Satz. Im zweiten Satz setzten wir uns wieder mal durch. Satz Sieg mit 25:22. Jedoch schafften wir es nicht die Leistung hoch zu halten und verloren die beiden folgenden Sätze. Endstand mit 1:3 und wir landeten auf den 4. Platz. Schade, die Medaille verpasst!
(22:25; 25:22; 22:25; 17:25)

In ein paar Jahren (oder auch nächstes Jahr schon?) ist unsere junge Mannschaft sicherlich so weit, dass wir die bisherigen Meister-Mannschaften schlagen können und ... jaaa, Deutscher Meister werden!

Im Finale bei den Damen spielten Köln gegen Essen und bei den Herren Zwickau gegen Düsseldorf. Bei diesen Spielen konnte Andrea Starosczik bei den Damen und Maik Fischer bei den Herren den 2. Schiedsrichter machen. Beide Spiele gingen sehr lang und spannend. Vier Sätze gingen abwechselnd an die beiden starken Gegner und es kam zum entscheidenden 5. Satz. Düsseldorf (Herren) sowohl auch Köln (Damen) gewannen knapp mit 15:13. Endlich ist Düsseldorf Deutscher Meister und Köln holte erneut wieder den Titel zum 4. Mal. Herzlichen Glückwunsch!

Nach Spielende gegen 20:30 Uhr fuhren wir zu einem italienischen Restaurant, denn alle hatten großen Hunger. Danach machten wir uns auf dem Weg zur Siegerehrung. Das Festabend fand im Restaurant „Sportblick“ in Düsseldorf statt. Die Veranstaltung war nicht so wie wir uns es vorstellten. Die Location war räumlich nicht für die Veranstaltung geeignet. Die Siegerehrung fand sehr spät statt und es war keine Bühne vorhanden. Es war nicht groß genug, wir saßen eng an eng und somit konnten wir wenig sehen. Wir holten unsere Platzierungen der Urkunden ab. Keine Auszeichnung gab es für beste Spielerin und bester Spieler.

Die Organisation von Düsseldorf waren wir nicht so ganz zufrieden. Verwunderlich war, dass der Austragungsort eine Sporthalle mit nur 3 Feldern für Damen und Herren zusammen war. Bei insgesamt 12 Mannschaften war der Zeitrahmen ziemlich eng. Denn in Berlin 2007 bestand J. Deimel darauf 4 Felder zu bestellen bei insgesamt nur 7 Mannschaften. Die Höhe der Netze musste für Damen- bzw. Herrenspiel verstellt werden. Zwei Netze entsprachen nicht den DVV-Vorschriften (unteres weißes Band fehlte).

Ergebnisse:

Herren:

1. GSV Düsseldorf
2. GSV Zwickau
3. GTSV Essen
4. **Berliner GSV**
5. Dresdner GSV
6. GSC Paderborn

Damen:

1. Kölner GSV
2. GTSV Essen
3. GSV Zwickau
4. GSV Freiburg
5. GSV München
6. **Berliner GSV**

4. Tag

Am nächsten Morgen konnten wir uns etwas ausschlafen, packten alles zusammen und machten uns nach dem Frühstück wieder auf die Heimreise nach Berlin.

Uns war es eine Freude bei der Deutschen Meisterschaft mitgespielt zu haben, hatten Spaß und unser Bestes gegeben. Vor allem für die Frauen war es das erste Mal. Wir können uns zufrieden sein, auch wenn wir schon die Möglichkeit hatten besseren Platz zu erreichen. Jedoch wollen wir im nächsten Jahr wieder dabei sein und diesmal mit mehr Vorbereitung.



